Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief

Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden

Band: 60 (1999)

Rubrik: Mundart

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mundart

(wo das Zeichen ` über i oder ü fehlt, ist der Laut geschlossen zu sprechen)

I. Wer sich mit unserer Talsprache oder auch anderen Mundarten befasst, ist immer wieder überrascht von deren Vielseitigkeit. Im folgenden seien einige Beispiele für die grosse Möglichkeit aufgeführt, aus Dingwörtern Tunwörter zu fabrizieren, die nur in der Mundart vorhanden sind:

Hochsprache: Dingwort Mundart: Tunwort

Das Bett machen bette
Blumen blüemele
Bauer (Puur) pure
Erdäpfel (Kartoffeln) härdöpfle
Fenster pfeeschterle
Hinterteil (Füdluch) des ahi füdlige

Geiss giissene (Zicklein gebären)

Haar haare

Haupt erhüütige (erzwingen) Herz phäärzge (gerührt sein)

Laub wier hìi bìn dem Büüme glùùbet

Luft es feet a lùfte (Föhn) Mämi/Milch mämele (Alkoholgenuss)

Maus muse

Nacht es feet aa nachte

Ohr oore

Rinde e Tremel rinde Rat raatsame (pflegen)

Samen versaame
Silvester feiern silveschtere
Stallbalken legen brügene
Tuch tùeche
Daumen tümele

Die Mundart ist so offen, dass sich sogar neue Ableitungen finden lassen, falls gewünscht:

Auto – öitele Kirschen – chìrschne Radio – radiöle

Tinte – tintele usw.

II. Wie sich das Wort «mache» in der Mundart breit «macht»

Hescht duu das gmacht?!

Mach es bìzi!

Där het mùs gmacht Magsch es gmache?

Ee, där het naascht gmacht

Nüw Schue la mache

Mach nùg gschwind d Chùchi!

Wär het mù d Sächi gmacht

Was machscht? Was macht jitz das? Oo, das macht nüt!

Är het sìg fin e chlìì gmacht Mach grad gar nüt drand! Machet nùg zùeha! (Essen)

Machet hübschelig I ds Bett mache

Ds Griti ischt es machigs

År het lang gmacht

Wie hets gmacht? Är chas mache

Dermit macht der Aänscht Ig will de mit der mache Äs het mìt mù fertig gmacht

e Wääg mache Wüescht mache

Aamache Ahi mache Dürhi mache

Iimache

Naha/nahi - mache

Uusmache

Voermache Vüürmache Zwääg mache Getan Beeile dich Er zeigte es ihm

Kommmst du mit dem Geld aus?

wüten, wüst tun anfertigen lassen Besorge die Küche!

besorgt

wie geht es Dir? Wieviel kostet das? Es macht nichts sich gut entwickeln Ja nichts ändern! Kommt zur Mahlzeit!

Macht leise! Bettnässen ist arbeitsam

Sein Vortrag (auch: Arbeit) zog sich

in die Länge Wie gings aus?

ist dazu (finanziell) imstande

das besorgt Ernst

abrechnen, dafür bezahlen

er ist gestorben einen Weg bahnen

grob tun, heftig gewittern

befestigen verleumden

erleiden, erdulden/ die Nacht durchtanzen Früchte einmachen

nachahmen

aushülsen/entscheiden/

verspotten

vortäuschen/vorzeigen zuziehen/ersparen

bereitmachen

Jakob Aellig